

bis: börsen
informationssysteme
part of the vwd group



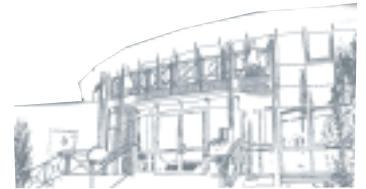
GESCHÄFTSBERICHT 2006

Geschäftsbericht 2006

Die b.i.s. börsen-informations-systeme AG ist ein Informationstechnologie-Dienstleister, der seinen Kunden maßgeschneiderte Lösungen im Finanzinformationsbereich anbietet. Seit 1990 ist die Entwicklung innovativer und zuverlässiger Börsensoftware im Fokus unserer Bemühungen.

Durch Fachkompetenz und Marktnähe, vor allem im Bereich der Privatkunden und bei Lizenzsystemen für renommierte Kunden wie CortalConsors S.A., Fimatex S.A. und E*Trade Germany, haben wir uns eine herausragende Stellung im deutschsprachigen Raum erarbeitet.

Wir werden auch künftig kundennah, wertorientiert und nachhaltig handeln, um so effektiv die strategische Unternehmensplanung umzusetzen.



INHALT

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE	7
BERICHT DES AUFSICHTSRATES	10
CLIENT SERVICE	13
LAGEBERICHT 2006 (HGB)	14
INVESTOR RELATIONS	24
JAHRESABSCHLUSS 2006 (HGB)	
BILANZ (HGB)	28
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (HGB)	31
ANLAGESPIEGEL (HGB)	32
ANHANG (HGB)	34



**“KONTINUIERLICHE
WERTSTEIGERUNG
LÄSST SICH LANGFRISTIG
NUR ÜBER KUNDEN-
ZUFRIEDENHEIT
ERREICHEN. DIESE
STEHT BEI UNS AN
ERSTER STELLE.”**

Jürgen Schrollinger , Vorstand

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Geschäftspartner, sehr verehrte Kunden,

das Geschäftsjahr 2006 ist für die b.i.s. AG in vielerlei Hinsicht sehr erfolgreich verlaufen. Trotz belastender Einmaleffekte, wie die Durchführung einer außerordentlichen Hauptversammlung und die anhängenden Klagen im Zusammenhang mit der geplanten Verschmelzung zwischen der vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste GmbH und der b.i.s. AG, konnte das Geschäftsjahr mit einem annähernd ausgeglichenen Ergebnis beendet werden. Rechnet man die Einmalfaktoren heraus, sind wir mit einem EBIT von 0,29 Mio. Euro auf dem richtigen Weg.

Mit Selbstbewusstsein und bestätigt durch den eingeschlagenen Weg blicken wir auf ein Geschäftsjahr zurück, in dem es der b.i.s. AG gelungen ist, einen wichtigen neuen Lizenzpartner, Fimatex S.A., zu gewinnen, der maßgeblich für den Verkauf von 3.610 Lizenzsystemen verantwortlich ist; eine deutliche Steigerung im Vergleich zu 996 verkauften Systemen zum 31.12.2005. Im Lizenzgeschäft steckt sehr viel Potential und es ist unser Ziel, diesen Sektor weiter auszubauen. Denn das bisher Erreichte, so gelungen es auch sein mag, kann immer nur der Grundstein für unsere weiteren Bemühungen sein.

Das Geschäftsjahr 2006 war aber auch ein Jahr wichtiger Weichenstellungen für das Unternehmen und wir haben die Chancen und Herausforderungen angenommen.

Im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung am 9. und 10. August 2006 in Frankfurt am Main wurde dem Entwurf des Verschmelzungsvertrages mit der vwd GmbH mit einer überwältigenden Mehrheit von über 99 % der Stimmen Zustimmung erteilt. Auch ohne die Stimmen der vwd GmbH haben 89 % der freien Aktionäre für die Verschmelzung gestimmt. Dies zeigt deutlich, dass der Kapitalmarkt und explizit die große Mehrheit der Aktionäre der b.i.s. AG sowie Aktionärsvertreter die geplante Verschmelzung begrüßen.

Doch trotz alledem haben einige Aktionäre Nichtigkeits- und Anfechtungsklagen gegen die Beschlüsse der außerordentlichen Hauptversammlung vom 9. und 10. August 2006 erhoben. Die Entscheidung darüber, ob diesen Klagen entsprochen wird oder ob das Gericht diese ablehnt ist von großer Bedeutung für die Zukunft der b.i.s. AG. Der Ausgang des Verfahrens ist derzeit nicht absehbar und daher ein Unsicherheitsfaktor, was die Prognosen für die Umsatz- und Ergebnisziele des Unternehmens betrifft.

Die vwd group ist der größte deutsche System- und Lösungsanbieter für intelligent aufbereitete Finanzmarktdaten und damit der ideale Partner um die Zukunft unseres Unternehmens zu sichern.

Im Geschäftsjahr 2006 gab es eine personelle Veränderung im Vorstand. Diplom-Betriebswirtin (FH) Carmen Weiß, Jahrgang 1968, verstärkt seit 1. Oktober 2006 die b.i.s. börsen-informations-systeme AG als Vorstand und ist verantwortlich für die Bereiche Finanzen, Personal und Technik. Frau Weiß ist seit dem Jahr 2000 bei der b.i.s. AG, wo Sie zuletzt als Prokuristin und Kaufmännische Leiterin tätig war.

Abschließend möchten wir uns bei allen bedanken, die uns auf unserem Weg begleiten: Unsere Aktionäre, Partner, Kunden und Mitarbeiter. Wir werden weiterhin leistungsfähige Software liefern, die die Erwartungen unserer Kunden erfüllt und übertrifft. Unsere Ergebnisse zeigen, dass unsere Kunden eine langfristige und vertrauensvolle Partnerschaft anstreben. Für unsere Aktionäre werden wir auch künftig wertorientiert und nachhaltig handeln, um so effektiv die strategische Unternehmensplanung umzusetzen.

Die b.i.s. AG ist für die Zukunft gut positioniert: Mit Informationstechnologie, die sich flexibel an unterschiedliche Anforderungen anpasst, eröffnen wir unseren Kunden neue Horizonte. Begleiten Sie uns auch in Zukunft dabei!

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Schrollinger
Vorstand



Carmen Weiß
Vorstand



**“WIR SETZEN AUF LEISTUNGS-
FÄHIGKEIT, PROFESSIONALITÄT
UND DIE INDIVIDUELLE STÄRKE
UNSERER MITARBEITER.”**

Carmen Weiß, Vorstand

„GERADE WEGEN DER VOLATILITÄT DER AKTIENMÄRKTE STEIGT DER BEDARF AN BENUTZERFREUNDLICHEN LÖSUNGEN FÜR DIE DARSTELLUNG VON KURSINFORMATIONEN UND PROFESSIONELLEN ONLINE-HANDELSPLATTFORMEN. MIT UNSERER EXPERTISE UND DER KONSEQUENTEN NUTZUNG NEUESTER TECHNOLOGIEN HABEN WIR SEHR GUTE WACHSTUMSCHANCEN.“

Edmund J. Keferstein, Vorsitzender des Aufsichtsrates



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006 hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Lage der b.i.s. börsen-informations-systeme AG befasst.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands im Geschäftsjahr 2006 sorgfältig und regelmäßig überwacht und in diesem Rahmen die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens und wesentliche Einzelmaßnahmen beratend begleitet und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. In allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden.

Dazu hat sich der Aufsichtsrat vom Vorstand in den Aufsichtsratssitzungen und durch zusätzliche schriftliche und mündliche Berichte umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Unternehmensstrategie informieren lassen. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten

Plänen und Zielen wurden im Einzelnen erörtert. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand und ließ sich über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorfälle informieren.

SITZUNGEN DES AUFSICHTSRATES

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt, bei denen alle Mitglieder des Aufsichtsrats anwesend waren. Der Aufsichtsrat hat in diesen Sitzungen die Berichte des Vorstands eingehend diskutiert und geprüft. Auch die langfristige strategische Ausrichtung der b.i.s. börsen-informations-systeme AG wurde erörtert. Neben den Aufsichtsratssitzungen haben sich die Aufsichtsratsmitglieder in zahlreichen fernmündlichen Unterredungen über die jeweils neuesten Entwicklungen der b.i.s. börsen-informations-systeme AG in Kenntnis gesetzt und diese im Einzelnen erörtert.

Gegenstand regelmäßiger und eingehender Beratungen des Aufsichtsrats waren wesentliche betriebswirtschaftliche Entwicklungen des Unternehmens. Im Mittelpunkt stand dabei vor allem die Gewinnung neuer Großkundenbeziehungen, um operativ wieder in die Gewinnzone zu gelangen.

Besonders intensiv hat sich der Aufsichtsrat mit den verschiedenen Aspekten der beabsichtigten Verschmelzung der vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste GmbH auf die b.i.s. AG beschäftigt und die möglichen Auswirkungen auf die b.i.s. AG erörtert.

Außerdem wurden unter anderem Kosteneinsparungen des Unternehmens erörtert, anhand der monatlichen Berichterstattung geprüft und Maßnahmen zur Umsatzsteigerung, wie z.B. die Stärkung des Vertriebsnetzes besprochen.

JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2006, der Lagebericht der b.i.s. börsen-informations-systeme AG sowie der Abhängigkeitsbericht sind unter Einbeziehung der Buchführung durch die von der Hauptversammlung bestellten und vom Aufsichtsrat beauftragten Stüttgen & Haeb AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Abschlussunterlagen, Prüfungsunterlagen sowie der Abhängigkeitsbericht wurden den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugeleitet. Die Unterlagen wurden in der Aufsichtsratssitzung am 23. März 2007 im Beisein des Abschlussprüfers, der über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtete und für ergänzende Auskünfte zur Verfügung stand, eingehend erörtert und geprüft.

Die Stüttgen & Haeb AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den vom Vorstand nach § 312 AktG erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen („Abhängigkeitsbericht“) geprüft. Der Abschlussprüfer hat über das Ergebnis der Prüfung berichtet und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer angeschlossen und nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung festgestellt, dass keine Einwendungen zu erheben sind.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der b.i.s. börsen-informations-systeme AG gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

ANGABEN NACH § 289 ABS. 4 HGB

Der Aufsichtsrat hat sich in seiner Sitzung am 23. März 2007 mit den Angaben und dem Bericht zu den Angaben im Lagebericht gemäß § 289 Abs. 4 HGB auseinandergesetzt. Auf die entsprechenden Erläuterungen im Lagebericht wird Bezug genommen, die der Aufsichtsrat geprüft hat und sich zu eigen macht.

CORPORATE GOVERNANCE UND ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Aufsichtsrat und Vorstand haben die Empfehlungen und Anregungen des „Deutschen Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 12. Juni 2006 analysiert und eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz abgegeben. Die Erläuterungen zur Entsprechenserklärung sind im Geschäftsbericht 2006 enthalten und auf der Homepage der Gesellschaft www.bis.de allen Aktionären zugänglich gemacht.

PERSONALIEN

Im Berichtszeitraum gab es keine personellen Veränderungen im Aufsichtsrat.

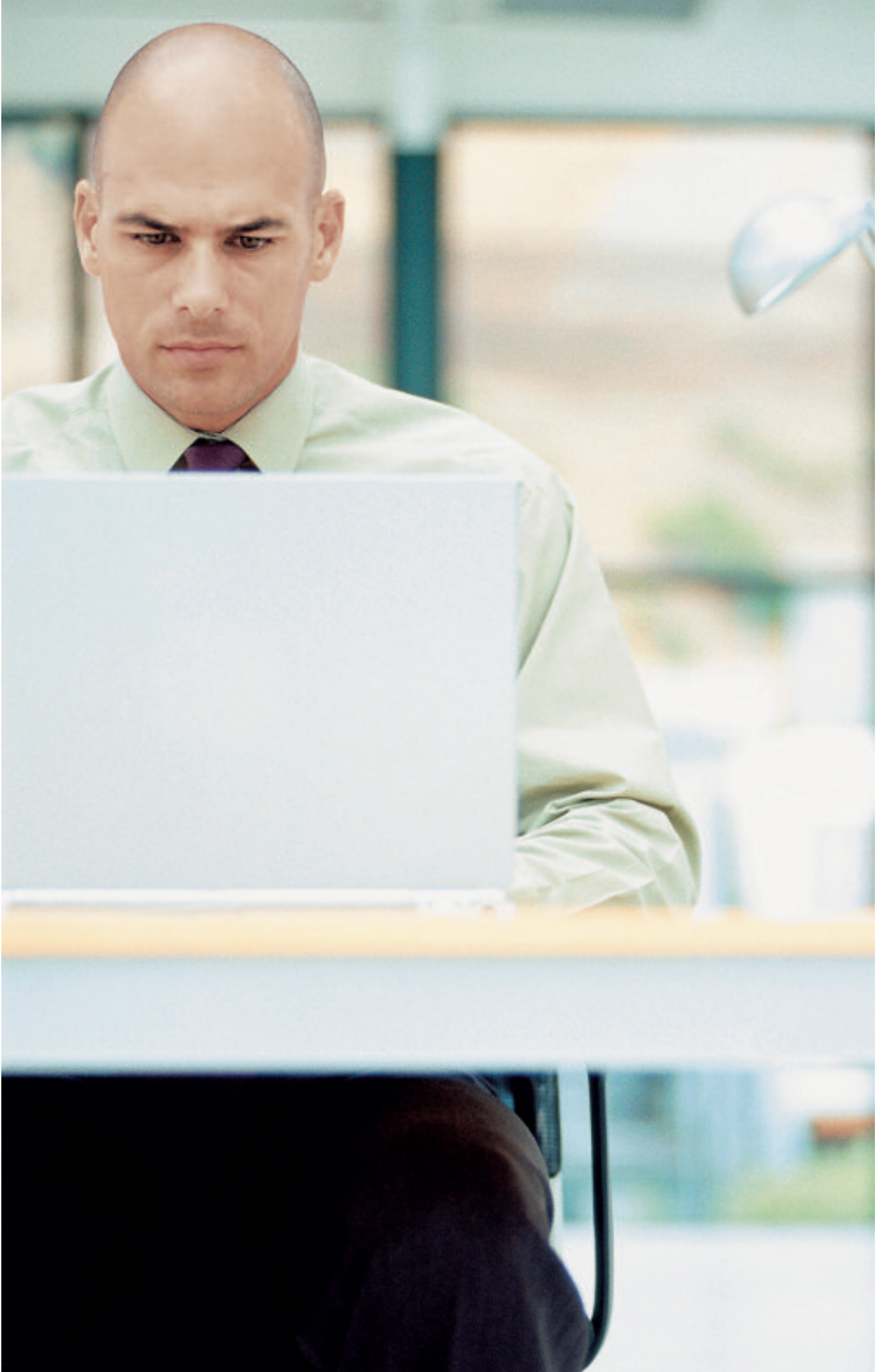
Mit Wirkung zum 1. Oktober 2006 wurde Frau Carmen Weiß in den Vorstand berufen und übernahm die Leitung der Ressorts Finanzen, Personal und Technik.

Für die im Berichtsjahr geleistete ausgezeichnete Arbeit und den großen persönlichen Einsatz spricht der Aufsichtsrat den Vorständen sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der b.i.s. AG Dank und Anerkennung aus.

Rimpar, im März 2007



Der Aufsichtsrat
Edmund J. Keferstein, Vorsitzender



I | ■ LAGEBERICHT GESCHÄFTSJAHR 2006

AUF DER AUSSERORDENTLICHEN HAUPTVERSAMMLUNG DER B.I.S. BÖRSEN-INFORMATIONEN-SYSTEME AG VOM 9. UND 10. AUGUST 2006 WURDE DEM ENTWURF DES VERSCHMELZUNGSVERTRAGES MIT DER VWD VEREINIGTE WIRTSCHAFTSDIENSTE GMBH MIT EINER ÜBERWÄLTIGENDEN MEHRHEIT VON ÜBER 99% DER STIMMEN ZUSTIMMUNG ERTEILT.

Sehr erfreulich war in diesem Zusammenhang die Tatsache, dass ohne die Mehrheitsgesellschafterin vwd GmbH 89 % der freien Aktionäre für die Verschmelzung gestimmt haben. Auch den elf weiteren zur Abstimmung gestellten Beschlussanträgen, die in direktem Zusammenhang mit der geplanten Verschmelzung stehen, wie beispielsweise der Kapitalerhöhung zur Durchführung der Verschmelzung sowie Nachwahlen in den Aufsichtsrat und diversen Satzungsänderungen wurde mit großer Mehrheit zugestimmt.

Gegen diese Beschlüsse haben einige Aktionäre Nichtigkeits- und Anfechtungsklagen erhoben. Falls diesen Klagen stattgegeben wird, kann die Verschmelzung nicht realisiert werden. Dies wäre mit negativen Auswirkungen auf die zukünftige Marktposition und Ergebnisentwicklung des Unternehmens verbunden.

Die richterliche Entscheidung betreffend dieser Klagen ist daher von großer Bedeutung für das Unternehmen. Die Verschmelzung der b.i.s. AG und der vwd GmbH (mit der späteren Umfirmierung zur vwd AG) würde das derzeit größte deutsche Unternehmen für strukturierte Finanzmarktdaten ergeben und zu bedeutenden Synergieeffekten führen. Vor allem im Bereich Dateneinkauf, Softwareentwicklung und Bündelung der Service- und Vertriebsaktivitäten könnte eine deutliche Verbesserung der Positionierung erzielt werden.

Die b.i.s. börsen-informations-systeme AG verzeichnete im Geschäftsjahr 2006 ein Ergebnis von -0,03 Mio. Euro (Rumpfgeschäftsjahr 2005: -0,18 Mio. Euro; Geschäftsjahr 2004/2005: 0,11 Mio. Euro). Bereinigt um die Kosten der Verschmelzung, der außerordentlichen Hauptversammlung und eines weiteren Einmaleffektes im Rahmen



der Pensionsrückstellung beläuft sich das Ergebnis auf 0,36 Mio. Euro. Erfreulich ist die Umsatzsteigerung gegenüber dem Geschäftsjahr 2004/2005. Erreicht wurde in 2006 ein Umsatz von 4,89 Mio. Euro (Geschäftsjahr 2004/2005: 4,64 Mio. Euro). Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2004/2005 ist das eine Umsatzsteigerung von 5,3 %. Dies bedeutet, auf Basis des bereinigten Jahresergebnisses, eine Umsatzrentabilität von 7,3 %. Damit ist das Unternehmen auf einem guten Weg, die avisierten 10 % bei dieser Bilanzkennzahl zu erreichen. Im Rumpfgeschäftsjahr 2005 lagen die Umsätze bei 1,08 Mio. Euro.

>> BRANCHENENTWICKLUNG

Die Kapitalmärkte befinden sich seit Monaten in einem Aufwärtstrend und auch die Prognosen für das bereits laufende Jahr 2007 fallen zum größten Teil optimistisch aus. Das allgemeine Börsenklima, im Besonderen auch in Deutschland, ist positiv. Ein Indikator dafür ist auch die deutlich gestiegene Zahl erfolgreicher Börsengänge im vergangenen Jahr.

Es gibt allerdings auch einige Gründe die zur Vorsicht mahnen, wie unter anderem die Gefahr steigender Zinsen, eines unkontrolliert fallenden Dollars oder einer Verlangsamung der Unternehmensgewinne. Aber dennoch sind die meisten Analysten, trotz aller möglichen Risiken, insgesamt optimistisch für die konjunkturelle Entwicklung.

Mit weiter stabil laufenden Aktienmärkten sollten sich auch die Umsätze der Finanzdienstleister positiv entwickeln.

>> GESCHÄFTSVERLAUF

Die b.i.s. AG erzielte ein Jahresergebnis von -0,03 Mio. Euro gegenüber -0,18 Mio. Euro im Rumpfgeschäftsjahr 2005 (1. Oktober 2005 bis 31. Dezember 2005). Im Geschäftsjahr 2004/2005 lag das Jahresergebnis bei 0,11 Mio. Euro. Das ausgeglichene Ergebnis der b.i.s. AG wird beeinflusst von den verschmelzungsbedingten Aufwendungen (im engeren und im weiteren Sinne); zusätzlich wurde im Berichtsjahr die Anpassung aufgrund der 196. Sitzung des Hauptfachausschusses des IDW – Bilanzierung von Rückdeckungsversicherungsansprüchen für eine Pensionsverpflichtung – durchgeführt. Diese Anpassung (Einmaleffekt) in Höhe von 0,02 Mio. Euro

resultiert aus der um diesen Betrag auf den Wert des Rückdeckungsversicherungsanspruches erhöhten Zuführung zur Pensionsrückstellung. Bereinigt um die Kosten der Verschmelzung, der außerordentlichen Hauptversammlung (0,37 Mio. Euro) und des Einmaleffektes beträgt der Jahresüberschuss 0,36 Mio. Euro. Im Geschäftsjahr 2006 betragen die Umsatzerlöse 4,89 Mio. Euro (Rumpfgeschäftsjahr 2005: 1,08 Mio. Euro). Gegenüber dem Geschäftsjahr 2004/2005 (4,64 Mio. Euro) konnte der Umsatz um 5,3 % gesteigert werden. Dies ist die erste Umsatzsteigerung seit 7 Geschäftsjahren. Zurückzuführen ist diese Entwicklung vor allem auf den neuen Lizenzpartner Fimatex S.A.

Die genannten Zahlen zum Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2006 verstehen sich exklusiv eventueller weiterer Kosten für den Fall, dass die Verschmelzung realisiert werden kann.

Die Gesamtzahl der genutzten Systeme (bis. Systeme und Lizenzsysteme) belief sich zum 31. Dezember 2006 auf 5.847 gegenüber 3.424 zum 31.12.2005, eine Steigerung um 70,8 %. Im Geschäftsjahr 2004/2005 betrug die Zahl der Systeme 3.584.

Die Zahl der bis. Systeme betrug zum 31. Dezember 2006 2.237 gegenüber 2.428 zum 31.12.2005. Beim Lizenzgeschäft waren 3.610 Lizenzsysteme im Einsatz, eine deutliche Steigerung im Vergleich zu 996 Systemen zum 31.12.2005. Die b.i.s. AG konnte im Lizenzbereich mit Fimatex, der deutschen Niederlassung der französischen Boursorama S.A., erneut ein renommiertes Unternehmen als Partner gewinnen. Betrug die Zahl der bei Fimatex-kunden eingesetzten bis.-Lizenzsysteme Ende Juni 2006 noch 2.090, so konnte diese Zahl bis zum 31. Dezember 2006 um 28 % auf 2.685 gesteigert werden. Dies zeigt die hohe Akzeptanz unserer Lizenzsysteme und die große Kundenzufriedenheit.

>> ERGEBNIS- UND KOSTENENTWICKLUNG

Der EBITDA im Geschäftsjahr betrug 0,04 Mio. Euro (Rumpfgeschäftsjahr 2005: -0,19 Mio. Euro; Geschäftsjahr 2004/2005: 0,07 Mio. Euro). Beim EBIT wurden -0,10 Mio. Euro erreicht (Rumpfgeschäftsjahr 2005: -0,22 Mio. Euro; Geschäftsjahr 2004/2005: -0,07 Mio. Euro). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich auf -0,03 Mio. Euro (Rumpfgeschäftsjahr 2005: -0,18 Mio. Euro; Geschäftsjahr 2004/2005:

0,11 Mio. Euro). Der Jahresfehlbetrag belief sich auf -0,03 Mio. Euro gegenüber -0,18 Mio. Euro im Rumpfgeschäftsjahr 2005 (Geschäftsjahr 2004/2005: Jahresüberschuss von 0,11 Mio. Euro).

Bereinigt um die Kosten der Verschmelzung und des Einmaleffekts im Rahmen der Pensionsrückstellung beläuft sich der EBIT auf 0,29 Mio. Euro und der EBITDA auf 0,43 Mio. Euro.

Die Bilanzsumme betrug 3,68 Mio. Euro und war damit nahezu unverändert zum Rumpfgeschäftsjahr 2005 (3,69 Mio. Euro). Im Geschäftsjahr 2004/2005 betrug die Bilanzsumme 8,69 Mio. Euro. Der deutliche Rückgang der Bilanzsumme ist vor allem auf die Kapitalrückzahlung in Höhe von 1,92 Euro je Aktie am 29. November 2005 zurückzuführen. Das langfristig gebundene Vermögen beläuft sich auf 9,4 % der Bilanzsumme (Rumpfgeschäftsjahr 2005: 7,4 %; Geschäftsjahr 2004/2005: 4,1 %), der Anteil des kurzfristigen Vermögens beträgt 90,6 % (Rumpfgeschäftsjahr 2005: 92,6 %; Geschäftsjahr 2004/2005: 95,9 %). Die Eigenkapitalquote im Geschäftsjahr 2006 beziffert sich auf 73,9 %, das ist annähernd der gleiche Wert wie im Rumpfgeschäftsjahr 2005 (74,7 %; Geschäftsjahr 2004/2005: 33,8 %).

>> LIQUIDITÄSENTWICKLUNG

Die liquiden Mittel am Ende des Berichtszeitraums beliefen sich auf 2,88 Mio. Euro, das entspricht 1,15 Euro je ausstehender Aktie (Rumpfgeschäftsjahr 2005: 2,98 Mio. Euro; Geschäftsjahr 2004/2005: 7,83 Mio. Euro). Der Rückgang gegenüber dem Geschäftsjahr 2004/2005 ist vor allem begründet auf die Kapitalrückzahlung in Höhe von 1,92 Euro je Aktie am 29. November 2005.

>> PERSONALIEN

Vorstand

Herr Jürgen Schrollinger, Vorstand des Unternehmens seit 1999, hat Mitte September 2006 dem Unternehmen mitgeteilt, dass er die b.i.s. AG mit dem Auslaufen seines Vorstandsvertrages zum 31. März 2007 verlassen wird. Vorstand Carmen Weiß, der Aufsichtsrat und die Mitarbeiter bedauern diesen Entschluss, haben aber Verständnis dafür, dass Herr Schrollinger nach vielen erfolgreichen Jahren im Unternehmen eine neue Herausforderung sucht und wünschen ihm

auf seinem zukünftigen privaten wie auch beruflichen Werdegang alles Gute. Unser Dank gilt seinem großartigen Engagement und seiner Verbundenheit mit dem Unternehmen.

Diplom-Betriebswirtin (FH) Carmen Weiß, Jahrgang 1968, leitet seit 1. Oktober 2006 die b.i.s. börsen-informations-systeme AG als Vorstand für die Bereiche Finanzen, Personal und Technik. Zu Beginn Ihrer Berufstätigkeit war Frau Weiß acht Jahre lang bei der Preussag Noell GmbH in Würzburg beschäftigt, und wechselte im Jahr 2000 zur b.i.s. AG, wo Sie zuletzt als Prokuristin und Kaufmännische Leiterin tätig war.

Aufsichtsrat

Zum derzeitigen Zeitpunkt sind Herr Edmund J. Keferstein, Herr Norbert Schwerber und Herr Spencer Bosse die Aufsichtsräte des Unternehmens. Für den Fall einer erfolgreichen Verschmelzung mit der vwd group kommt es zu personellen Änderungen im Aufsichtsrat:

Die Herren Edmund J. Keferstein und Spencer Bosse haben ihr Amt als Mitglied des Aufsichtsrates der b.i.s. börsen-informations-systeme AG mit Wirkung auf den Zeitpunkt der Eintragung der Verschmelzung ins Handelsregister niedergelegt. Mit der Beschlussfassung vom 10. August 2006 wurden die Vorschläge Herrn Klaus Nieding, Rechtsanwalt in Frankfurt am Main und Herrn Pieter van Halem, Geschäftsführer der CornerstoneCapital Beteiligungen GmbH in Frankfurt am Main, an deren Stelle in den Aufsichtsrat zu wählen, stattgegeben. Beide haben die Wahl angenommen.

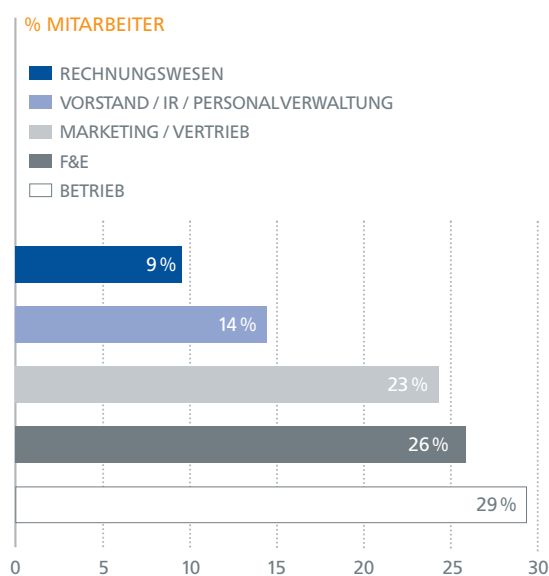
>> INVESTITIONEN

Im Geschäftsjahr 2006 wurden insgesamt 0,22 Mio. Euro, vor allem in Hardware und Personenkraftwagen für Vertriebsmitarbeiter investiert (Rumpfgeschäftsjahr 2005: 0,02 Mio. Euro; Geschäftsjahr 2004/2005: 0,08 Mio. Euro). Das Unternehmen investiert vornehmlich in dem Bestreben, die Produkte nach den jeweils am Markt vorherrschenden Anforderungen auszurichten und durch entsprechende Maßnahmen dann effizient zu vermarkten.

>> MITARBEITER

Zum Stichtag 31. Dezember 2006 waren 35 Mitarbeiter im Unternehmen tätig gegenüber 38 Mitarbeitern zum 31. Dezember 2005. Im Geschäftsjahr 2004/2005 waren 38 Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt.

Die prozentuale Aufteilung der Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2006 in den einzelnen Bereichen entnehmen Sie bitte der folgenden Grafik:



>> SOFTWAREENTWICKLUNG

Die Aufwendungen für die Softwareentwicklung beliefen sich im Geschäftsjahr 2006 auf 0,34 Mio. Euro (Rumpfgeschäftsjahr 2005: 0,1 Mio. Euro; Geschäftsjahr 2004/2005: 0,34 Mio. Euro). In diesem Bereich waren unverändert 9 Mitarbeiter tätig.

Der Fokus der Softwareentwicklung liegt bei der b.i.s. AG auf zuverlässigen, kundenorientierten Anwendungen, die es den Nutzern ermöglichen, schnell und flexibel auf die Veränderungen der Finanzmärkte reagieren zu können.

Neue Features wie beispielsweise eine Erweiterung der Finderlösung zur Anleihen- und Aktiensuche, eine verbesserte Suchfunktion und analytische Kennzahlen wurden in die neueste Version 7.10 integriert.

Außerdem wurde mit der RTD (Real Time Data) Technologie eine gegenüber DDE (Dynamic Data Exchange) verbesserte Schnittstelle implementiert. Diese Technologie ermöglicht es, Daten aus dem bis.-System zur weiteren Bearbeitung und Analyse nach Microsoft Excel zu exportieren.

Die Übertragungswege über analogen Decoder und DVB (Data Video Broadcast = digitaler Datenfeed über Satellit) wurden zum 31. Dezember 2006 respektive werden Ende März 2007 eingestellt. Die b.i.s. AG reagiert damit auf die ständig steigende Zahl der Finanzmarktdaten und konzentriert sich zukünftig auf den Datenübertragungsweg per Internet. Damit wird gewährleistet, dass unsere Kunden stets den zuverlässigsten und leistungsstärksten Datenservice mit der höchsten Performance zur Verfügung haben.

>> CHANCEN UND RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagement der b.i.s. AG ist darauf ausgelegt, denkbare Risiken frühzeitig zu erkennen, treffend zu bewerten, vollständig zu vermeiden oder weitestgehend zu begrenzen. Kontinuierliche Risikobetrachtungen identifizieren mögliche Gefährdungen, fördern die systematische, zeitnahe Einschätzung des mutmaßlichen Gesamtstatus und unterstützen die Wirksamkeit entsprechender Gegenmaßnahmen.

Über festgelegte Kommunikationswege wird der Vorstand konstant über vorstellbare derzeitige und künftige Risiken sowie das Gesamtbild der Risikostruktur informiert. Zur Prävention und Reduzierung von Gefährdungen existieren gültige Vorgaben, die stetig aktualisiert und deren Einhaltung regelmäßig kontrolliert werden. Nachfolgend stellen wir diejenigen Risiken dar, die geeignet sind, unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich zu verschlechtern. Dies sind jedoch nicht notwendigerweise die einzigen Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist. Risiken, die uns derzeit noch nicht bekannt sind oder die wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht als wesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftsaktivitäten ebenfalls beeinträchtigen.

Außerdem gehen wir auch auf Chancen ein, die dafür geeignet sind, unsere Umsatz- und Gewinnentwicklung positiv zu beeinflussen und den Unternehmenswert zu steigern.



Chancen und Risiken aus anhängigen Rechtsverfahren

Gegen die b.i.s. AG wurden von 19 Aktionären Anfechtungs- und Nichtigkeitsklagen gegen die auf der Hauptversammlung vom 9./10. August 2006 gefassten Beschlüsse eingereicht. Bei Erfolg der Klagen würde unter anderem die beschlossene Verschmelzung mit der vwd GmbH und die damit einhergehende Kapitalerhöhung nicht wirksam werden. Dies hätte schwerwiegende Auswirkungen auf die geplanten Unternehmensziele der b.i.s. AG.

Die b.i.s. AG hat am 14. November 2006 Antrag gestellt auf Feststellung, dass die Erhebung der Anfechtungs- und Nichtigkeitsklagen im Hauptsacheverfahren gegen den in der Hauptversammlung gefassten Verschmelzungsbeschluss und den Kapitalerhöhungsbeschluss der Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister nicht entgegenstehen.

Bei Erfolg des Antrags könnte die Verschmelzung vom Registerrichter ins Handelsregister eingetragen und somit wirksam werden. Sofern man später im Hauptsacheverfahren zu dem Ergebnis gelangt, dass die Beschlüsse unwirksam oder nichtig sind und die Verschmelzung nicht einzutragen wäre, muss die b.i.s. AG Schadensersatzansprüche der Aktionäre in noch nicht absehbarer Höhe befriedigen. Dies würde sich negativ auf die Ergebnissituation und Marktposition der b.i.s. AG auswirken. Der Ausgang des Verfahrens ist nicht absehbar.

Falls das Verfahren im Sinne der b.i.s. AG endet, sind die Chancen für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens als sehr positiv einzustufen. Vor allem im Bereich Dateneinkauf, Softwareentwicklung und Bündelung der Service- und Vertriebsaktivitäten könnte eine deutliche Verbesserung der Positionierung erzielt werden.

Weitere relevante rechtliche Auseinandersetzungen sind derzeit nicht anhängig.

Produkt- und Marktrisiken bzw. -chancen

Die Märkte für die b.i.s. Produkte sind durch einen harten Wettbewerb geprägt. Dies gilt für Preise, Produkt- und Dienstleistungsqualität, die Entwicklungs- und Markteinführungszeiten sowie für den Service. Die Erreichung der Umsatzziele hängt insbesondere von der allgemeinen Entwicklung dieser Märkte und von der Akzeptanz unserer Lösungen bei den Kunden ab.

In der Vergangenheit hat die b.i.s. AG bewiesen, dass Sie schnell und effizient auf Marktentwicklungen und Kundenbedürfnisse reagieren kann. Das Unternehmen ist daher zuversichtlich, dieses auch zukünftig umsetzen zu können um so in der Lage zu sein, Marktanteile zu behalten oder auszubauen.

Es besteht allerdings das Risiko, dass sich der Markt nicht wie prognostiziert entwickelt oder dass sich die entsprechenden Produkte nicht im erwarteten Maß durchsetzen können. Dieser Gefahr wird entgegengewirkt, indem wir der Anpassung und Weiterentwicklung unserer Produkte entsprechend den Marktanforderungen einen hohen Stellenwert einräumen. Dabei muss sich die b.i.s. AG einem starken Preiswettbewerb stellen. Zudem besteht die Gefahr von Markt- oder Wachstumseinbrüchen durch unvorhersehbare Entwicklungen.

Chancen und Risiken der strategischen Planung

Die b.i.s. AG hat mit zahlreichen führenden Finanzdienstleistern Kooperationsabkommen abgeschlossen. Über Partnerschaften mit Drittanbietern von Hardware und Software hat die b.i.s. AG auch ihr Dienstleistungsangebot ausgebaut. Diese Drittanbieter und Geschäftspartner unterhalten größtenteils ähnliche Vereinbarungen mit Konkurrenten der b.i.s. AG und sind teilweise auch selbst Konkurrenten der b.i.s. AG. Falls diese Partner die Zusammenarbeit bei Auslaufen bestehender Vereinbarungen oder Partnerschaften nicht fortsetzen, könnte die Vermarktung von und die Nachfrage nach b.i.s.-Softwareprodukten beeinträchtigt werden.

Das Unternehmen ist aber bestrebt, vorhandene Kooperationen weiterzuführen und auszubauen. Durch neue strategische Partnerschaften soll nach Möglichkeit der Kundenstamm erhalten beziehungsweise gestärkt werden.

Organisations- und Unternehmensführungsrisiken

Die geltenden rechtlichen Bestimmungen in Deutschland zur Unternehmensführung wurden in den letzten Jahren erheblich verschärft. Da es sich dabei um komplexe und stark differenzierte Rechtsvorschriften handelt, kann es keine Gewähr dafür geben, dass es trotz größter Bemühungen von Seiten der b.i.s. AG nicht zu Mängeln bei der Einhaltung bestimmter Vorschriften kommt. Auftretende Fälle könnten sich jedoch in erheblichem Maße negativ auf das Ansehen der b.i.s. AG und damit auf ihre Geschäfts- und Aktienkursentwicklung auswirken.





Kommunikations- und Informationsrisiken

Die b.i.s. AG hat eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, die dem Risiko entgegenwirken sollen, dass interne, vertrauliche Mitteilungen und Informationen zu brisanten Themen, beispielsweise über künftige Strategien, Technologien und Produkte, fälschlicherweise oder verfrüht an die Öffentlichkeit getragen werden. Es gibt aber keine Garantien dafür, dass die eingeführten Schutzmechanismen in jedem Fall greifen. Die Marktposition der b.i.s. AG könnte beispielsweise durch die Veröffentlichung vertraulicher Informationen über die künftige Ausrichtung der Produktentwicklung signifikant geschädigt werden.

>> AUSBLICK

Die Einbindung der b.i.s. AG in die vwd group bietet vielversprechende Zukunftsperspektiven. Der größte deutsche Anbieter von strukturierten Finanzinformationen kann der Financial Community eine breite Palette diverser Produkte und Dienstleistungen anbieten. Die Zustimmung zu diesem Konzept zeigen diverse Projekte, die das Unternehmen in den letzten Monaten realisierte. So konnte beispielsweise mit Fimatex ein renommierter Partner für das Lizenzgeschäft der b.i.s. AG gewonnen werden.

Dieser Weg soll konsequent weitergegangen werden, um den Kunden dabei zu helfen, ihr Vermögen zu sichern und effizient zu verwalten.

Die vwd group hat es mit dem Erwerb der b.i.s. AG erreicht, ihr Produkt- und Dienstleistungsportfolio sinnvoll abzurunden. Gerade im Bereich Lizenzgeschäft, Privatkunden und Tradingapplikationen bringt das Unternehmen wertvolle Erfahrung in den Konzern ein. Die b.i.s. AG strebt an, durch Umsatzwachstum und ein profitables operatives Geschäft einen wertvollen Beitrag zum Erfolg des gemeinsamen Unternehmens beizutragen.

Um diese Ziele zu verwirklichen, arbeitet die b.i.s. AG weiter an einer Optimierung der Kosten- und Ertragssituation. So wurde beispielsweise der Übertragungsweg via analogem Decoder zum Ende des Geschäftsjahres eingestellt, der mittels DVB (Data Video Broadcast = digitaler Satellitenfeed) wird Ende März 2007 abgeschaltet. Der Trend geht hier eindeutig Richtung Internet. Der Fokus bei den Investitionen liegt auf der Entwicklung innovativer Produkte und Features, wie z.B. der Perfektionierung des bis. traders und der Findertechnologien.

Belastet wird der Ausblick von den geschilderten Nichtigkeits- und Anfechtungsklagen. Der Ausgang der Verfahren ist derzeit nicht absehbar, daher ist eine realistische Prognose über eventuelle Belastungen und wirtschaftliche Auswirkungen nicht möglich. Die b.i.s. AG wird aber alles in ihrer Macht stehende tun, um diese Angelegenheit zu einem positiven Ende zu bringen.

Die b.i.s. AG geht daher zuversichtlich in die nächsten Geschäftsjahre und wird, falls die Verschmelzung realisiert werden kann, zusammen mit der vwd group danach streben, den Unternehmenswert weiter zu steigern.

>> ERKLÄRUNG GEMÄß § 312 ABS. 3 SATZ 1 AKTG

Nach den Umständen, die der b.i.s. AG jeweils im Zeitpunkt der Vornahme der im Abhängigkeitsbericht definierten Rechtsgeschäfte bekannt gewesen sind, hat die Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Rechtsgeschäfte mit Gesellschaften, die keine verbundenen Gesellschaften sind, wurden weder auf Veranlassung noch im Interesse der vwd group, Frankfurt am Main, oder einem anderen mit ihr verbundenen Unternehmen getätigt.

Berichtspflichtige Maßnahmen sind im Geschäftsjahr weder getroffen noch unterlassen worden.

>> WICHTIGE EREIGNISSE NACH ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES

Stellungnahme der vwd GmbH zur geplanten Verschmelzung

Am 19. Januar 2007 veröffentlichte die b.i.s. AG eine Ad hoc-Meldung bezüglich einer Stellungnahme der vwd GmbH zur geplanten Verschmelzung mit folgendem Text:

Die vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste GmbH, Frankfurt am Main, (vwd GmbH) hat der b.i.s. börsen-informations-systeme AG (b.i.s. AG) soeben folgendes mitgeteilt:

„Sollte im Rahmen der gegen die Verschmelzung der b.i.s. börsen-informations-systeme AG mit der vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste GmbH eingereichten Anfechtungs- und Nichtigkeitsklagen bis zum 31. März 2007 mit den Anfechtungsklägern keine Einigung erzielt worden sein, aufgrund derer die Eintragung der Verschmelzung erfolgen kann, und sollte auch kein Beschluss des angerufenen Landgerichts Nürnberg-Fürth in dem anhängigen Unbedenklichkeitsverfahren gemäß § 16 Abs. 3 UmwG bis zum 31. März 2007 dahingehend ergehen, dass die eingereichten Anfechtungs- und Nichtigkeitsklagen der Eintragung der Verschmelzung nicht entgegenstehen, wird die vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste GmbH nach Ablauf des 31. März 2007 von dem Verschmelzungsvertrag innerhalb der dort vorgesehenen Frist zurücktreten.“

Die Hauptversammlung vom 9./10. August 2006 hat den Verschmelzungsvertrag zwischen der vwd GmbH und der b.i.s. AG und eine Kapitalerhöhung zur Durchführung der Verschmelzung beschlossen.

Gegen die Beschlüsse haben Aktionäre Anfechtungs- und Nichtigkeitsklagen erhoben. In § 10.4 des Verschmelzungsvertrags zwischen der vwd GmbH mit der b.i.s. AG ist geregelt, dass jede Partei berechtigt ist, vom Verschmelzungsvertrag mit sofortiger Wirkung zurückzutreten, sofern die Verschmelzung nicht bis zum 31. März 2007 wirksam geworden ist.

>> ERLÄUTERNDER BERICHT DES VORSTANDS ZU DEN ANGABEN NACH § 289 ABSATZ 4 HGB

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt gemäß § 4 Absatz 1 der Satzung 2.498.313,00 Euro und ist in 2.498.313 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Verschiedene Aktiengattungen bestehen nicht. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bekannt.

Bis zum Bilanzstichtag hat die vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste GmbH, Tilsiter Straße 1, 60487 Frankfurt am Main (vwd GmbH) mitgeteilt, dass ihre Beteiligung am Kapital der b.i.s. börsen-informations-systeme Aktiengesellschaft (b.i.s. AG) zum 31. Dezember 2006 75,001 Prozent beträgt.

Nach Informationen die dem Vorstand vorliegen, besteht zwischen der vwd GmbH, der DAH Beteiligungs GmbH und der CornerstoneCapital Beteiligungen GmbH ein Konsortialvertrag. Darüber hat die b.i.s. AG in einer Ad hoc-Meldung am 7. April 2006 berichtet. Die CornerstoneCapital Beteiligungen GmbH und die DAH Beteiligungs GmbH haben die b.i.s. AG am 7. April 2006, darüber informiert, mit der vwd GmbH einen Vertrag geschlossen zu haben, demzufolge die Vertragsparteien ihr Verhalten im Hinblick auf die b.i.s. AG abstimmen. Aufgrund dieses Vertrages werden die von der vwd GmbH gehaltenen 1.873.736 Stimmrechte (entsprechend einem Stimmrechtsanteil von 75% +1 der Stimmrechte) an der b.i.s. AG sowohl der CornerstoneCapital Beteiligungen GmbH als auch der DAH Beteiligungs GmbH nach § 30 Absatz 2 Satz 1 WpÜG zugerechnet. Damit hat sowohl die CornerstoneCapital Beteiligungen GmbH als auch die DAH Beteiligungs GmbH am 7. April 2006 die Kontrolle über die b.i.s. AG gemäß § 29 Absatz 2 WpÜG erlangt.

Mit Abschluss des o. g. Vertrages haben auch die CornerstoneCapital AG, Westendstraße 41, 60325 Frankfurt am Main, sowie die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, Weberstraße 1, 69120 Heidelberg, denen die von CornerstoneCapital Beteiligungen GmbH gehaltenen bzw. der CornerstoneCapital Beteiligungen GmbH zugerechneten Stimmrechte gemäß §§ 29 Absatz 2, 30 Absatz 2, WpÜG zugerechnet werden, sowie Herr Daniel Hopp, Xaver-Fuhr-Str. 150, 68163 Mannheim, dem die von der DAH Beteiligungs GmbH gehaltenen

bzw. der DAH Beteiligungs GmbH zugerechneten Stimmrechte gemäß §§ 29 Absatz 2, 30 Absatz 2, Satz 1 WpÜG zugerechnet werden, die Kontrolle im Sinne der §§ 29 f. WpÜG über die b.i.s. AG erlangt.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, existieren nicht. Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Für die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands gelten die gesetzlichen Vorschriften. Ergänzend bestimmt die Satzung, dass der Vorstand aus einem oder mehreren Personen bestehen kann. Für die Änderung der Satzung gelten die gesetzlichen Vorschriften. Laut § 21 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen.

Hauptversammlungsbeschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen beziehungsweise einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Kapitals gefasst, sofern nicht das Gesetz oder die Satzung zwingend eine andere Mehrheit vorschreibt.

Der Vorstand ist gemäß § 4 Absatz 4 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 15. März 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 1.249.156 Euro zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Die weiteren Einzelheiten ergeben sich aus der vorgenannten Satzungsbestimmung.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist gemäß § 4 Absatz 5 der Satzung um nominal bis zu Euro 220.000 durch Ausgabe von bis zu 220.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Einlösung von Aktienoptionen, deren Ausgabe von der Hauptversammlung am 10. Mai 1999 beschlossen wurde. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Berechtigten der Aktienoptionen von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen. Die aus den ausgeübten Aktienoptionen hervorgehenden neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch

Ausübung des Optionsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung, insbesondere des § 4, entsprechend der jeweiligen Ausnutzung und dem jeweiligen Bestand der bedingten Kapitalerhöhung anzupassen.

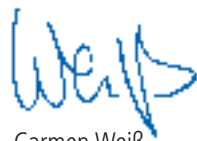
Auf der Hauptversammlung der b.i.s. AG vom 9. und 10. August 2006 wurde beschlossen, das Grundkapital der b.i.s. AG zur Durchführung der Verschmelzung mit der vwd GmbH von EUR 2.498.313,00 um EUR 22.126.264,00 auf EUR 24.624.577,00 durch Ausgabe von 22.126.264 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem auf die einzelne Aktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00 zu erhöhen.

Gegen die Beschlüsse der Hauptversammlung vom 9. und 10. August 2006 wurden von 19 Aktionären Anfechtungs- und Nichtigkeitsklagen eingereicht, über die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts noch nicht entschieden ist.

Rimpar, den 28. Februar 2007



Jürgen Schrollinger
Vorstand



Carmen Weiß
Vorstand



|| ■ INVESTOR RELATIONS

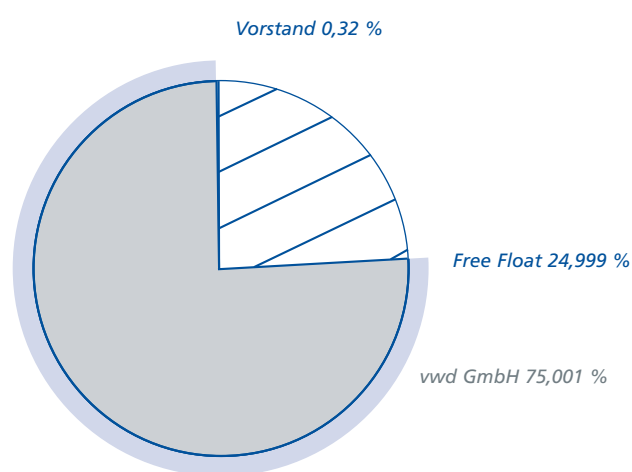
>> ENTWICKLUNG DER MÄRKTE

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006 entwickelten sich die Blue-Chip-Indizes sehr erfreulich. Der DAX konnte fast 23 % zulegen. Die technologieelastigen Indizes wie der deutsche TecDax oder der amerikanische NASDAQ verbesserten sich im Jahresverlauf ebenfalls deutlich.

Die b.i.s. Aktie stieg im Jahresverlauf auf ein Hoch von 6,10 Euro, gab dann aber deutlich ab und notierte am Ende bei 4,09 Euro, ein minimaler Zugewinn von 2,25 % zum Erstkurs von 4,00 Euro. Zurückzuführen ist diese Entwicklung wohl auf die Verunsicherung der Anleger bezüglich der Nichtigkeits- und Anfechtungsklagen betriebs der Verschmelzung mit der vwd group.



>> AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 31. DEZEMBER 2006:



vwd GmbH	75,001 %
Free Float	24,999 %
Vorstand*	0,32 %

*im Free Float enthalten

>>INVESTOR RELATIONS/PRESSEARBEIT

Schwerpunkt unserer Investor Relations Arbeit war auch wie in den vergangenen Jahren die zeitnahe, verlässliche und transparente Information von institutionellen Anlegern und privaten Aktionären über die aktuelle Lage und die Ausrichtung der b.i.s. AG. Dabei kam den Hauptversammlungen und dem Internet-Auftritt eine zentrale Rolle zu, unsere Aktionäre über Strategie und Geschäftsentwicklung zu informieren.

Auf unserer Website www.bis.de stellen wir Aktionären, Investoren und allen anderen Interessierten umfassende Informationen zur b.i.s. AG und zur b.i.s.-Aktie zur Verfügung. Neben der Berichterstattung im Rahmen des halbjährlichen Zwischenberichts wurden alle wichtigen Informationen per Ad hoc-Meldung oder als Pressemitteilung weitergegeben und können auf der Website des Unternehmens eingesehen werden.

Das Kernelement unserer Investor Relations Arbeit ist und bleibt jedoch die persönliche Kommunikation über offene und aktive Dialoge. Deshalb haben wir auch im Jahr 2006 unsere Produkte wieder einem interessierten Fachpublikum vorgestellt und waren auf verschiedenen Messen präsent. Dazu gehörte unter anderem der Börsentag in Nürnberg und die IAM in Düsseldorf. Ebenfalls vertreten war die b.i.s. AG auf der Invest 2006 in Stuttgart und der Wiener Gewinnmesse. Diese Veranstaltungen boten auch die Gelegenheit, Strategie und Geschäftsverlauf des Unternehmens der interessierten Financial Community zu präsentieren.

>> 5 GUTE GRÜNDE, IN DAS UNTERNEHMEN ZU INVESTIEREN:

- **Marktführerschaft bei deutschen Privatanlegern**
- **Etabliertes, zuverlässiges Produkt**
- **Mehrheitsaktionär als großer deutscher Player**
- **Seit 1990 als Finanzinformationsdienstleister aktiv**
- **Starke Partner im Lizenzgeschäft, wie Cortal Consors S.A., Fimatex S.A. und E*Trade Germany**

INFORMATIONEN ZUR B.I.S.-AKTIE IM GESCHÄFTSJAHR 2006:

ISIN	DE0005204705
BÖRSENKÜRZEL	bsj
HANDELSSEGMENT	General Standard, Frankfurt
GRUNDKAPITAL (31.12.)	2.498.313 Euro
AKTIENANZAHL	2.498.313 Stück
ERSTER HANDELSTAG	14. Juni 1999
EMISSIONSPREIS	24,50 Euro
KURS AM GESCHÄFTS- JAHRESENDE (31.12.2006)*	4,09 Euro
HÖCHST-/TIEFSTKURS IM GJ*	6,10/3,69 Euro
DESIGNATED SPONSOR	Gebhard & Co. Wertpapierhandelsbank AG, Gräfelfing

*bezogen auf XETRA-Kurse

JAHRESABSCHLUSS 2006 (HGB)

BILANZ (HGB)	28
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (HGB)	31
ANLAGESPIEGEL (HGB)	32
ANHANG (HGB)	34

AKTIVA

	31.12.06 EUR	31.12.05 EUR	30.09.05 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.316,00	11.294,10	12
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	331.369,50	262.991,73	274
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen	0,00	0,00	73
	344.685,50	274.285,83	359
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Fertige Erzeugnisse und Waren	3.986,58	4.115,00	4
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	233.905,81	208.265,64	191
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	46.609,80	0,00	88
3. Sonstige Vermögensgegenstände	101.325,55	150.287,81	156
III. Wertpapiere			
1. Eigene Anteile	4.050,00	3.690,00	4
2. Sonstige Wertpapiere		0,00	0
IV. Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.875.621,85	2.980.775,14	7.829
	3.265.499,59	3.347.133,59	8.272
C. Rechnungsabgrenzungsposten	70.606,61	68.252,22	56
	3.680.791,70	3.689.671,64	8.688

PASSIVA

	31.12.2006 EUR	31.12.2005 EUR	30.09.05 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	2.498.313,00	2.498.313,00	2.498
II. Kapitalrücklage	8.287.735,13	8.287.735,13	8.288
III. Gewinnrücklagen			
Rücklage für eigene Anteile	4.050,00	3.690,00	4
IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-8.068.467,56	-8.035.012,93	-7.853
	2.721.630,57	2.754.725,20	2.937
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	59.208,00	39.128,00	39
2. Sonstige Rückstellungen	257.484,82	183.865,00	166
	316.692,82	222.993,00	205
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (31.12.06): 219.599,41 EUR; Vorjahr (31.12.05): 235 TEUR	219.599,41	234.848,28	269
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (31.12.06): 352.675,75 EUR; Vorjahr: 380 TEUR	352.675,75	380.564,82	326
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (31.12.06): 24.936,42 EUR; Vorjahr: 2 TEUR	24.936,42	1.873,02	57
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 34.727,20 EUR; Vorjahr (31.12.05): 47 TEUR davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 547,00 EUR; Vorjahr (31.12.05): 38 TEUR davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (31.12.06): 34.274,20 EUR; Vorjahr (31.12.05): 88 TEUR	45.256,73	94.667,32	4.894
	3.680.791,70	3.689.671,64	8.688

	01.01.2006 – 31.12.2006 EUR	01.10.2005 – 31.12.2005 EUR	01.10.2004 – 30.09.2005 EUR
1. Umsatzerlöse	4.887.091,50	1.082.007,90	4.641.246,79
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-3.412.329,63	-881.521,28	-3.366.783,62
3. BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ	1.474.761,87	200.486,62	1.274.463,17
4. Vertriebskosten	-453.642,86	-142.759,33	-650.055,10
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-1.081.376,07	-222.778,23	-682.631,72
6. Sonstige betriebliche Erträge	11.478,46	79,10	4.844,89
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-50.192,49	-51.946,50	-20.440,71
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	67.338,01	35.463,16	182.691,14
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,47	-22,41	-129,83
10. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-31.633,55	-181.477,59	108.741,84
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
12. Sonstige Steuern	-1.461,08	-381,18	-1.528,86
13. JAHRESFEHLBETRAG / -ÜBERSCHUSS	-33.094,63	-181.858,77	107.212,98
14. Verlustvortrag 01.01. bzw. 01.10.	-8.035.012,93	-7.853.514,16	-8.017.427,14
15. Einstellung Rücklage eigene Anteile	0,00	0,00	0,00
16. Einziehung eigener Anteile	0,00	0,00	0,00
17. Auflösung der Rücklage für eigene Anteile	-360,00	360,00	56.700,00
18. Erträge aus Kapitalherabsetzung aufgrund der Einziehung eigener Anteile § 240 AktG	0,00	0,00	0,00
19. Einstellung in die Kapitalrücklage gem. § 240 AktG	0,00	0,00	0,00
20. Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	0,00	0,00	4.796.760,96
21. Kapitalherabsetzung	0,00	0,00	-4.796.760,96
22. BILANZVERLUST	-8.068.467,56	-8.035.012,93	-7.853.514,16

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

	01.01.2006 EUR	ZUGÄNGE EUR	ABGÄNGE EUR	31.12.2006 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	307.239,91	9.411,81	0,00	316.651,72
	307.239,91	9.411,81	0,00	316.651,72
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.456.387,27	207.357,51	224.667,06	1.439.077,72
	1.456.387,27	207.357,51	224.667,06	1.439.077,72
	1.763.627,18	216.769,32	224.667,06	1.755.729,44

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN

BUCHWERTE

01.01.2006 EUR	ZUFÜHRUNGEN EUR	ABGÄNGE EUR	31.12.2006 EUR	31.12.2006 EUR	31.12.2005 EUR
295.945,81	7.389,91	0,00	303.335,72	13.316,00	11.294,10
295.945,81	7.389,91	0,00	303.335,72	13.316,00	11.294,10
1.193.395,54	128.100,24	213.787,56	1.107.708,22	331.369,50	262.991,73
1.193.395,54	128.100,24	213.787,56	1.107.708,22	331.369,50	262.991,73
1.489.341,35	135.490,15	213.787,56	1.411.043,94	344.685,50	274.285,83

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der b.i.s. börsen-informations-systeme AG, Rimpar, für den Zeitraum 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006 wurde nach den Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft gilt als große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB, da die Aktien der Gesellschaft zum Regierten Markt mit Aufnahme des Handels im General Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen sind.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ist unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Der Vorstand der b.i.s. börsen-informations-systeme AG und die Geschäftsführung der vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste GmbH haben einen Verschmelzungsvertrag erstellt, dem die außerordentliche Hauptversammlung der b.i.s. AG am 9. und 10. August 2006 sowie die Gesellschafterversammlung der vwd GmbH am 27. Juli 2006 zugestimmt haben. Gegen die b.i.s. AG wurden von 19 Aktionären Anfechtungs- und Nichtigkeitsklagen gegen die auf der Hauptversammlung vom 9. und 10. August 2006 gefassten Beschlüsse eingereicht. Bei Erfolg der Klagen würden die Beschlüsse nicht wirksam werden. Da der Ausgang des Verfahrens nicht absehbar ist, wurden die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung ohne Berücksichtigung der auf der außerordentlichen Hauptversammlung gefassten Beschlüsse aufgestellt.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluss der b.i.s. börsen-informations-systeme AG für den Zeitraum 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006 wird nach den im Folgenden beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Abweichungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – im Verhältnis zum Vergleichszeitraum des Vorjahres – liegen nicht vor.

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich nach der linearen Methode über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis acht Jahren.

Das Sachanlagevermögen ist mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis neunzehn Jahren.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von jeweils bis zu EUR 410 werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben und im Anlagenspiegel im laufenden Jahr als Abgang erfasst.

Zum Abschlussstichtag lag kein Finanzanlagevermögen vor.

Die fertigen Erzeugnisse und Waren werden zu durchschnittlichen Einstandspreisen bzw. niedrigeren Wiederbeschaffungskosten, unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips, bewertet. Bestandsrisiken sind durch Vornahme angemessener Bewertungsabschläge Rechnung getragen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit den Nennwerten angesetzt. Es sind nach derzeitigem Kenntnisstand ausreichend Einzelwertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen und Pauschalwertberichtigungen zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos gebildet.

Forderungen in Fremdwährung werden mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Verluste aus Kursänderungen bis zum Bilanzstichtag sind berücksichtigt.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bilanziert.

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält Ausgaben, die Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag sind.

Die Pensionsrückstellungen beinhalten einen Einmaleffekt in Höhe von EUR 17.892. Im Berichtsjahr wurde eine Anpassung aufgrund der 196. Sitzung des Hauptfachausschusses des IDW – Bilanzierung von Rückdeckungsversicherungsansprüchen für eine Pensionsverpflichtung – durchgeführt. Diese Anpassung (Einmaleffekt) – in Höhe von EUR 17.892 – resultiert aus der um diesen Betrag auf den Wert des Rückdeckungsversicherungsanspruches erhöhten Zuführung zur Pensionsrückstellung.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit dem Betrag der voraussichtlichen Inanspruchnahme.

Der Ansatz der Verbindlichkeiten erfolgt zu Rückzahlungsbeträgen.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zu den jeweiligen Stichtagskursen umgerechnet.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(1) ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen. Dieser ist entsprechend den Vorschriften des § 268 Abs. 2 HGB gegliedert.

(2) VORRÄTE

Die Vorräte umfassen sonstige Waren im Wert von TEUR 4,0 (31.12.05: TEUR 4,1; 30.09.05: TEUR 4,2).

(3) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN, FORDERUNGEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Das gleiche trifft auf die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen zu.

(4) SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten solche mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 59,2 (31.12.05: TEUR 57,1; 30.09.05: TEUR 56,6) aus diversen Rückdeckungsansprüchen.

(5) EIGENE AKTIEN

Die Gesellschaft hält, wie bereits an den beiden vergangenen Stichtagen, insgesamt 1.000 Stück eigene Anteile (Kurs am Bilanzstichtag EUR 4,09). Auf diese Aktien entfällt vom Grundkapital ein Betrag von EUR 1.000,00 = 0,04 %. Die Rücklage für eigene Anteile wurde gebildet.

Im Geschäftsjahr 2006 wurden von der Gesellschaft keine eigenen Anteile erworben.

Die Gesellschaft wurde von der außerordentlichen Hauptversammlung am 28. April 2005 zum Erwerb von eigenen Aktien (bis zu 10 v. H. des Grundkapitals) ermächtigt, und zwar einschließlich der Aktien, welche die Gesellschaft bei Ausübung der Ermächtigung hält. Die erworbenen Aktien dürfen zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken, insbesondere auch für die folgenden Zwecke verwendet werden:

- a) Die Aktien können zur Erfüllung der Verpflichtungen der b.i.s. AG aus dem Stock Option Programm 1999 verwendet werden.
- b) Die Aktien können gegen Sachleistung veräußert werden, insbesondere auch im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen und dem Erwerb von Unternehmen, Unternehmensanteilen oder Unternehmensbeteiligungen.
- c) Die Aktien können auch in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre veräußert werden, wenn die Aktien gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien gleicher Ausstattung der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich im Sinne der § 203 Abs. 1 Satz 1 i. V. m. § 186 Abs. 3 Satz 4 Aktiengesetz unterschreitet.
- d) Die Aktien können eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. In diesem Falle ist der Aufsichtsrat ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalherabsetzung zu ändern.

Das Aktienrückkaufprogramm laut Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 28. April 2005 lief bis zum 28. Oktober 2006.

Auf die eigenen Anteile sind im Berichtszeitraum Zuschreibungen auf den Stichtagskurs in Höhe von TEUR 0,4 (31.12.05: Abschreibungen von TEUR 0,4; 30.09.05: keine Anpassung) vorgenommen worden (Niederstwertprinzip).

(6) SONSTIGE WERTPAPIERE

Im Geschäftsjahr 2006 wurden keine sonstigen Wertpapiere gehalten.

(7) GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital betrug zum 31. Dezember 2006 EUR 2.498.313,00. Es ist eingeteilt in 2.498.313 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien im rechnerischen Nennwert von je EUR 1,00.

Das gezeichnete Kapital hat sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

	01.01.06 - 31.12.06 EUR	01.10.05 - 31.12.05 EUR	01.10.04 - 30.09.05 EUR
Stand am 01.01. bzw. am 01.10.	2.498.313,00	2.498.313,00	2.498.313,00
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	0,00	0,00	4.796.760,96
Kapitalherabsetzung	0,00	0,00	-4.796.760,96
Stand am 31.12 bzw. 30.09.	2.498.313,00	2.498.313,00	2.498.313,00

(8) KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage stellt sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt dar:

	01.01.06 - 31.12.06 EUR	01.10.05 - 31.12.05 EUR	01.10.04 - 30.09.05 EUR
Stand am 01.01. bzw. 01.10.	8.287.735,13	8.287.735,13	13.084.496,09
Erhöhung durch Einzug eigener Aktien	0,00	0,00	0,00
Kapitalerhöhung	0,00	0,00	-4.796.760,96
Stand am 31.12. bzw. 30.09.	8.287.735,13	8.287.735,13	8.287.735,13

(9) GEWINNRÜCKLAGEN

Die Gewinnrücklagen haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

	01.01.06 - 31.12.06 EUR	01.10.05 - 31.12.05 EUR	01.10.04 - 30.09.05 EUR
RÜCKLAGE FÜR EIGENE AKTIEN			
Stand am 01.01. bzw. am 01.10.	3.690,00	4.050,00	60.750,00
Einzug der eigenen Aktien am 19.02.2004	0,00	0,00	0,00
Bildung Rücklage für eigene Aktien	360,00	0,00	0,00
Auflösung Rücklage für eigene Aktien	0,00	-360,00	0,00
Ausgabe der eigenen Aktien lt. Stock Option Programm 1999	0,00	0,00	-56.700,00
Stand am 31.12. bzw. 30.09.	4.050,00	3.690,00	4.050,00

(10) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Es wurden nur Rückstellungen gebildet, für die eine Bilanzierungspflicht besteht.

	31.12.2006 EUR	31.12.2005 EUR	30.09.2005 EUR
Resturlaub	21.400,00	29.900,00	43.100,00
13. Gehalt	0,00	0,00	24.900,00
Tantiemen, Provisionen	50.000,00	20.000,00	20.000,00
Abschluss- und Prüfungskosten	13.700,00	10.375,00	14.700,00
Aufsichtsratsvergütung	15.000,00	18.750,00	15.000,00
noch ausstehende Rechnungen	90.784,82	68.840,00	33.380,00
Übrige	66.600,00	36.000,00	14.700,00
	257.484,82	183.865,00	165.780,00

(11) VERBINDLICHKEITEN

Die Gesellschaft hat ausschließlich Verbindlichkeiten mit einer Fristigkeit von bis zu 1 Jahr, die in der nachfolgenden dargestellt sind:

	31.12.2006 bis zu 1Jahr EUR	31.12.2005 bis zu 1Jahr EUR	30.09.2005 bis zu 1Jahr EUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	219.599,41	234.848,28	269.105,26
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	352.675,75	380.564,82	325.841,39
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	24.936,42	1.873,02	57.472,10
Sonstige Verbindlichkeiten	45.256,73	94.667,32	4.894.458,87
-im Rahmen der sozialen Sicherheit	(627,00)	(38.230,64)	(35.037,71)
-aus Steuern	(33.647,20)	(46.649,88)	(55.811,64)
	642.468,31	711.953,44	5.546.877,62

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**(12) UMSATZERLÖSE**

	01.01.06 - 31.12.06 EUR	01.10.05 - 31.12.05 EUR	01.10.04 - 30.09.05 EUR
Inland	4.494.068,26	1.000.877,73	4.217.073,53
Ausland	393.023,24	81.130,17	424.173,26
	4.887.091,50	1.082.007,90	4.641.246,79

	01.01.06 - 31.12.06 EUR	01.10.05 - 31.12.05 EUR	01.10.04 - 30.09.05 EUR	01.01.06 - 31.12.06 EUR	01.10.05 - 31.12.05 EUR	01.10.04 - 30.09.05 EUR
Zusammensetzung:	Inland	Inland	Inland	Ausland	Ausland	Ausland
Teilnehmergebühren	2.716.597,32	639.513,51	2.715.292,48	250.972,50	45.547,60	286.722,37
Börsengebühren	1.651.290,61	350.602,12	1.411.231,26	126.361,99	31.490,07	124.992,34
Aufnahmegebühren	14.631,08	1.297,44	10.182,15	3.131,19	346,00	1.060,10
Decoderverkäufe	78,65	0,00	617,92	0,00	259,00	0,00
Sonstige	111.470,60	9.464,66	79.749,72	12.557,56	3.487,50	11.398,45
	4.494.068,26	1.000.877,73	4.217.073,53	393.023,24	81.130,17	424.173,26

(13) PERSONALAUFWAND/MITARBEITER

	01.01.06 - 31.12.06 EUR	01.10.05 - 31.12.05 EUR	01.10.04 - 30.09.05 EUR
Personalaufwand:			
Löhne und Gehälter	1.446.940,69	385.238,01	1.497.121,81
Soziale Aufwendungen und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützungen	275.406,49	83.806,36	257.447,98
	1.722.347,18	469.044,37	1.754.569,79
davon für Altersversorgung	11.990,46	4.660,93	10.401,70

Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	01.01.06 - 31.12.06	01.10.05 - 31.12.05	01.10.04 - 30.09.05
Angestellte	30	32	33

(14) MATERIALAUFWAND

	01.01.06 - 31.12.06 EUR	01.10.05 - 31.12.05 EUR	01.10.04 - 30.09.05 EUR
Aufwendungen für bezogene Waren	128,42	40,00	510,26

(15) ERTRÄGE AUS ANDEREN WERTPAPIEREN UND AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS

Im Geschäftsjahr 2006 bestanden keine Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.

(16) ZINSERGEBNIS

	01.01.06 - 31.12.06 EUR	01.10.05 - 31.12.05 EUR	01.10.04 - 30.09.05 EUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	67.338,01	35.463,16	181.124,74
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,47	-54,41	-2.273,83
	67.337,54	35.408,75	178.850,91

5. SONSTIGE ANGABEN**(1) SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN**

Die Gesellschaft hat einen Mietvertrag für ihren Geschäftsraum in Rimpar abgeschlossen mit einer Restlaufzeit von neun Jahren. Daneben bestehen Verträge zur Datenbeschaffung und -verteilung.

Die jährlichen Mindestzahlungen aus diesen Verträgen, mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, belaufen sich für die nachfolgenden Geschäftsjahre auf:

2007	275 TEUR
2008	195 TEUR
2009	195 TEUR
2010	195 TEUR
Folgejahre, insgesamt	893 TEUR

(2) BEZIEHUNGEN ZU ANDEREN UNTERNEHMEN

Zum 31.12.2006 hält die b.i.s. AG keine Beteiligungen.

(3) WECHSELSEITIGE BETEILIGUNGEN

Zum Stichtag 31.12.2006 bestehen keine wechselseitigen Beteiligungen mit anderen Unternehmen.

(4) BEZIEHUNGEN ZUM MUTTERUNTERNEHMEN

Seit 7. Oktober 2005 ist die b.i.s. AG ein Tochterunternehmen der vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste GmbH, mit Sitz in Frankfurt am Main, und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Der Konzernabschluss der vwd GmbH ist unter folgender Adresse erhältlich: Tilsiter Straße 1, 60487 Frankfurt am Main.

(5) BEZIEHUNGEN ZU UNTERNEHMENSORGANEN

Dem *Vorstand* gehörten im Geschäftsjahr 2006 an:

Diplom-Kaufmann **Jürgen Schrollinger** (Sprecher), verantwortet die Bereiche Investor Relations, Vertrieb und Marketing

Diplom-Betriebswirtin (FH) **Carmen Weiß**, seit 1. Oktober 2006, verantwortet die Bereiche Finanzen, Personal und Technik

Dem *Aufsichtsrat* gehörten im Geschäftsjahr 2006 folgende Herren an:

Edmund J. Keferstein, Diplom-Betriebswirt, geschäftsführender Gesellschafter der vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste GmbH, Frankfurt am Main (seit 14. Dezember 2005; Vorsitzender seit 10. Januar 2006)

Norbert Schwerber, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Geschäftsführer der Schwerber & Haas Steuerberatungsgesellschaft mbH (seit 21. Oktober 2005; stellvertretender Vorsitzender seit 10. Januar 2006)

Spencer Bosse, Industriekaufmann, Geschäftsführer der vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste GmbH, Frankfurt am Main (seit 14. Dezember 2005)

Die Vergütung an den Aufsichtsrat der b.i.s. börsen-informations-systeme AG, Rimplar, für das gesamte Geschäftsjahr 2006 beträgt, gemäß § 12 der Satzung, vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung, TEUR 15.

Die Bezüge des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2006 betragen insgesamt TEUR 196 zuzüglich variabler Bezüge in Form von Tantieme in Höhe von TEUR 50.

Bezüge des Vorstandes:

Jürgen Schrollinger: TEUR 177, Carmen Weiß: TEUR 19

Tantiemen des Vorstandes:

Jürgen Schrollinger: TEUR 40, Carmen Weiß: TEUR 10

An Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurden keine Kredite gewährt.

MELDEPFLICHTIGER AKTIENBESTAND UND MELDEPFLICHTIGER STOCK OPTIONS-BESTAND DER ORGANE

	Bestand per 31.12.2006		Bestand per 31.12.2005		Bestand per 30.09.2005	
	Aktien	Stock Options	Aktien	Stock Options	Aktien	Stock Options
Vorstand						
Jürgen Schrollinger	8.091	0	6.116	0	2.000	0
Carmen Weiß	0	1.000				
AUFSICHTSRAT						
Norbert Schwerber	0	0	0	0	0	0
Edmund J. Keferstein	0	0	0	0	0	0
Spencer Bosse	0	0	0	0	0	0

MELDEPFLICHTIGER AKTIENBESTAND UND MELDEPFLICHTIGER STOCK OPTIONS-BESTAND AUSGESCHIEDENER ORGANMITGLIEDER

Im Geschäftsjahr 2006 sind keine Organmitglieder ausgeschieden.

(6) MITGLIEDSCHAFT IN AUFSICHTSRÄTEN UND ANDEREN VERGLEICHBAREN IN- UND AUSLÄNDISCHEN KONTROLLGREMIEEN VON WIRTSCHAFTSUNTERNEHMEN (STAND 31.12.2006)

Folgende Personen haben Mitgliedschaften in gesetzlich und freiwillig zu bildenden Aufsichtsräten:

Jürgen Schrollinger	Enervest AG, München Sportwetten.de AG, Hamburg Inspire AG, Paderborn Versiflex AG, München (Vorsitzender)
Edmund J. Keferstein	market maker Software AG, Kaiserslautern (Vorsitzender) vwd TransactionSolutions AG, Frankfurt am Main (Vorsitzender)
Norbert Schwerber	Nieding + Barth Rechtsanwaltsaktiengesellschaft, Frankfurt am Main (Vorsitzender) VEDACON AG, Montabaur (Vorsitzender) Cosmetic Service AG, Eppertshausen Zoffel/Steiger/Holding AG, Wiesbaden Systaic AG, Büttelborn (Vorsitzender) RealTech AG, Walldorf
Spencer Bosse	market maker Software AG, Kaiserslautern vwd TransactionSolutions AG, Frankfurt am Main Business Sektor AG, Frankfurt am Main

**(7) VERÖFFENTLICHUNG GEM. § 160 ABS. 1
NR. 8 AKTG I.V.M. § 25 ABS. 1 DES WERTPAPIER-
HANDELSGESETZES**

Die vwd GmbH hielt zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2006 1.873.736 Stück Aktien an der b.i.s. AG, das entspricht 75,001 Prozent.

**(8) ENTSPRECHENSERKLÄRUNG VON VORSTAND UND
AUFSICHTSRAT DER B.I.S. BÖRSEN-INFORMATIONSSYSTEME AG GEMÄß § 161 AKTIENGESETZ ZUM
CORPORATE GOVERNANCE KODEX**

Die b.i.s. börsen-informations-systeme AG entspricht den Empfehlungen der Regierungskommission zum Deutschen Corporate Governance Kodex* mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Punkte:

1. Die im Rahmen der Verschmelzung mit der vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste GmbH, Frankfurt am Main, gemäß §§ 63, 64 UmwG auszulegenden und auf Anforderung der Aktionäre zu übersendenden Berichte und Unterlagen werden nicht auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht. (Kodex Ziffer 2.3.1)
 2. Aufgrund der Größe der Gesellschaft sieht die Satzung auch die Möglichkeit einer Vertretung durch einen Vorstand vor. (Kodex Ziffer 4.2.1.)
 3. Die Grundzüge des Vergütungssystems sowie die konkrete Ausgestaltung eines Aktienoptionsplans oder vergleichbarer Gestaltungen für Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter werden nicht auf der Internetseite der Gesellschaft bekannt gemacht und im Geschäftsbericht erläutert. (Kodex Ziffer 4.2.3.)
- In der Hauptversammlung wird nicht zwingend der Vorsitzende des Aufsichtsrats über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderung informieren. Laut Satzung kann auch ein anderes Aufsichtsratsmitglied die Hauptversammlung leiten. (Kodex Ziffer 4.2.3.)
4. Die Offenlegung der Gesamtvergütung jedes Vorstandsmitglieds erfolgt nicht in einem Vergütungsbericht, sondern wird im Anhang des Jahresabschlusses dargelegt. (Kodex Ziffer 4.2.5.)
 5. Der Aufsichtsrat bildet keine Ausschüsse. Nach Auffassung des Unternehmens wäre die Bildung von Ausschüssen der Größe des Unternehmens nicht angemessen. (Kodex Ziffer 5.3)
 6. Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder ist derzeit von der Gesellschaft nicht vorgesehen. (Kodex Ziffer 5.1.2.)
 7. Um eine unabhängige Beratung und Überwachung des Vorstands durch den Aufsichtsrat zu ermöglichen, soll dem Aufsichtsrat eine nach seiner Einschätzung ausreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören. Ein Aufsichtsratsmitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen Interessenkonflikt begründet. Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören. Aufsichtsratsmitglieder sollen keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben. (Kodex Ziffer 5.4.2.)
 8. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten derzeit ausschließlich eine feste Vergütung, daher wird die Vergütung im Anhang des Jahresabschlusses nicht nach Bestandteilen aufgegliedert ausgewiesen. Bei der Aufsichtsratsvergütung wird nicht nach Vorsitz, stellv. Vorsitz und Mitglied unterschieden. (Kodex Ziffer 5.4.7)
 9. Nicht alle von der Gesellschaft zu veröffentlichte Informationen über das Unternehmen sind über die Internetseite der Gesellschaft zugänglich. (Kodex Ziffer 6.8.)
 10. Der Konzernabschluss und die Zwischenberichte werden auf Grund des Wechsels in den General Standard nicht unter Beachtung international anerkannter Rechnungslegungsgrundsätze aufgestellt, sondern nach HGB. (Kodex Ziffer 7.1.1)

11. „Vor Unterbreitung des Wahlvorschlags soll der Aufsichtsrat bzw. der Prüfungsausschuss eine Erklärung des vorgesehenen Prüfers einholen, ob und ggf. welche geschäftlichen, finanziellen, persönlichen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Prüfer und seinen Organen und Prüfungsleitern einerseits und dem Unternehmen und seinen Organmitgliedern andererseits bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen können. Die Erklärung soll sich auch darauf erstrecken, in welchem Umfang im vorausgegangenem Geschäftsjahr andere Leistungen für das Unternehmen, insbesondere auf dem Beratungssektor, erbracht wurden bzw. für das folgende Jahr vertraglich vereinbart sind.“

Der Aufsichtsrat wird sich zukünftig eine entsprechende Unabhängigkeitserklärung des vorgesehenen Prüfers vor Unterbreitung des Wahlvorschlags einholen. (Kodex Ziffer 7.2.1.)

*Diese Entsprechenserklärung bezieht sich auf den Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 12. Juni 2006.

Die Entsprechenserklärung ist auf der Homepage des Unternehmens seit Januar 2007 veröffentlicht und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

(9) HONORARE UND DIENSTLEISTUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die b.i.s. AG hat im Geschäftsjahr 2006 von der Stüttgen & Haeb AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Leistungen in Höhe von TEUR 14 im Zusammenhang mit der Prüfung des Zwischenberichts und des gesetzlich vorgeschriebenen Jahresabschlusses bezogen.

Rimpar, den 28. Februar 2007

b.i.s. börsen-informations-systeme AG, Rimpar

Vorstand
Jürgen Schrollinger

Vorstand
Carmen Weiß

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts der b.i.s. börsen-informations-systeme AG, Rimpar, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften (und den ergänzenden Bestimmungen) des Gesellschaftsvertrags / der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der b.i.s. börsen-informations-systeme AG, Rimpar.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 1. März 2007



Bernd Lenzen
Wirtschaftsprüfer



ppa. Kathrin Jaeger
Wirtschaftsprüferin

STÜTTGEN & HAEB AG
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

